

Die Kroppacher Schweiz

Einsame Täler mit herrlicher Natur,
freundliche Menschen mit eig'ner Kultur.

Die Kroppacher Schweiz im Westerwald,
Wälder haben sich an den Hängen festgekrallt.

Den Namen gab's von Kroppach über'm Nistertal,
die „Schweiz“ von steilen Felsen, in großer Zahl.

Unser Wäller Platt ist schwer zu versteh'n,
eine schwierige Sprache, dass muss man gesteh'n.

Hier gibt's viele Dörfer, teils schon uralt,
Besucher kommen und machen hier Halt.

Zahlreiche Wege und wildromantische Pfade,
viele Täler und Auen entlang der Nister Gestade.

Hier liegt auch die Abtei Marienstatt,
im Brauhaus wird der Wanderer satt.

Das „Weltende“ liegt beim Dorf Alhausen,
steile Pfade bereiten manchen Muffensausen.

Der Westerwaldsteig führt hier vorbei,
ein Fernwanderweg, der neueste Schrei.

Das „Deutsche Eck des Westerwaldes“ liegt bei Heimborn,
bei den Wanderzielen liegt es ganz vorn.

Es ist der Zusammenfluss von Kleiner und Großer Nister,
hier gibt's im Sommer Blutsauger, also fliegende Biester.

Rauschend und plätschernd fließt die Nister durchs Tal,
ihr Charme hält einen gefangen, man hat keine Wahl.

Die Kroppacher Schweiz, ein Geschenk der Natur,
von hier aus gehen Wanderer auf große Tour.

Die Seilhängebrücke bei Helmeroth,
ist für schwindelfreie ein tolles Angebot.

Uralte Steinbrücken stehen zur Überquerung bereit,
in Limbach und Marienstatt, schon seit langer Zeit.

Diese einmalige Gegend ist einen Urlaub wert,
und bei vielen Menschen bekannt und begehrt.

Traumhafte Landschaften und intakte Natur,
hier findet der Mensch noch Erholung pur.